

Mobilität in der Wedemark neu denken

Bessere S-Bahn, sichere Radwege und smarte Alternativen.

Mobilität ist ein zentraler Bestandteil unseres modernen Lebens.

Ob für den Weg zur Arbeit, zu Freizeitaktivitäten oder für den Schulweg unserer Kinder – unser Alltag ist geprägt von ständiger Bewegung und muss im Rahmen des Klimaschutzes neu gedacht werden.

Deshalb wollen wir:

ÖPNV stärken und verlässlich machen:

- **Der Sprinti in der Region Hannover als Beispiel für On-Demand-Mobilität:** Das Angebot wollen wir erhalten, ausbauen und dauerhaft absichern. Fahrten sollen auch gemeindeübergreifend möglich sein, z.B. von der Wedemark nach Großburgwedel.
- **Die S-Bahn als Lebensader für viele Pendler*innen in Richtung Hannover.** Höhere Zuverlässigkeit, rechtzeitige Information zu Verspätungen und mehr Doppelzüge zu Stoßzeiten sind entscheidend. Gemeinsam mit der Region wollen wir einen 20-Minuten-Takt prüfen.
- **Fußgänger- und Fahrradbrücken** sollen den Bahnsteigwechsel in Bissendorf und Mellendorf erleichtern.
- Wir wollen die **Hürden zur Nutzung des ÖPNV senken** durch die Einführung günstiger Jugendnetzkarten sowie kostenlose Busfahrkarten für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre.
- Unternehmen sollen aktiv unterstützt werden, ihren Mitarbeitenden günstige Mobilität anzubieten, z.B. **Jobtickets**.

Den Radverkehr schneller ausbauen:

- Die bestehende Planung für den **Radwege-Ausbau** schneller umsetzen.
- Den Bau von **Fahrradparkhäusern** an den Bahnhöfen in Bissendorf und Elze sowie perspektivisch auch in Mellendorf vorantreiben.
- **Bessere und sichere Radwege** innerorts in Bissendorf, Mellendorf und Elze schaffen.
- Für den Ortsteil Mellendorf eine **Ausbauplanung und Prioritätenliste für die Sanierung von landwirtschaftlichen Wegen** erstellen, da diese Fahrradrouten verbinden.

Verkehrsentwicklungsplan umsetzen:

Wir setzen uns dafür ein, dass:

- der **Verkehrsentwicklungsplan der Gemeinde verbindlich weiterverfolgt wird,**

- der **Maßnahmenkatalog in eine konkrete Prioritätenliste** überführt wird,
- besonders **dringliche Maßnahmen zuerst umgesetzt** werden,
- **Schulwege, Radwege, ÖPNV-Anbindungen und gefährliche Verkehrspunkte vorrangig** betrachtet werden,
- die Umsetzung **regelmäßig überprüft** und transparent berichtet wird.

Schulwege sicher machen

Wir setzen uns ein für:

- eine **systematische Erfassung aller Gefahrenpunkte** auf Schulwegen,
- die **Beseitigung dieser Gefahrenstellen,**
- **sichere Querungen,** bessere Sichtbeziehungen und klare Verkehrsführung,
- **Temporeduzierungen** an sensiblen Stellen,
- **sichere Rad- und Fußwege** zu Schulen, Bushaltestellen und Bahnhöfen,
- **besondere Aufmerksamkeit für Bereiche mit erhöhtem Güter- und LKW-Verkehr.**

Individualverkehr klimafreundlicher gestalten

Wir setzen uns ein für:

- Eine **höhere Dichte der Ladeinfrastruktur** für E-Autos.
- Die Bereitstellung von **Car-Sharing-Stellplätzen** für interessierte Bürger*innen.
- Die **Einführung weiterer Tempo-30-Zonen** innerorts, um Sicherheit, Lärmschutz und Aufenthaltsqualität zu verbessern.
- **Eine Pendler-App,** mit der Mitfahrgelegenheiten organisiert und klimafreundliches Pendeln erleichtert werden.

Regional vernetzt denken

Unser Verkehrswegekonzept soll künftig enger mit den Nachbargemeinden und der Region Hannover abgestimmt werden, um eine regionale Vernetzung der Mobilität zu gewährleisten: für Pendlerinnen, Schülerinnen, ältere Menschen, Familien, Betriebe und alle, die im Alltag auf verlässliche Verbindungen angewiesen sind.

Mobilität bedeutet für uns: Teilhabe ermöglichen, Klima schützen, Dörfer entlasten und Menschen zuverlässig verbinden.